

Chinesische Schüler kommen nach Peine

20 Gymnasiasten aus dem Landkreis bereiten sich auf ihren Besuch aus Nanchang vor

„Weicher Händedruck, kein direkter Blickkontakt, keine weißen Blumen schenken, indirekte Bitten“ – das sind nur ein paar Verhaltensregeln im Umgang mit dem Besuch aus Nanchang.

PEINE. 20 Schüler aus fünf Peiner Schulen haben sich jetzt noch einmal eindringlich auf ihre chinesischen Austauschschüler vorbereitet.

Ihre Ankunft ist für diesen Sonntag vorgesehen.

„Das mit dem leichten Händedruck wird mir bestimmt schwerfallen“, sagt Francesca Linke aus der elften Klasse des Ratsgymnasiums und kann sich ein Grinsen nicht verkneifen: „Ich bin jetzt schon total hibbelig!“. Auch Siggie Weg-

mann vom Silberkamp-Gymnasium spürt schon die Aufregung: „Die Kultur unserer Gäste ist schon eine ganz andere. Man hat schon Angst, etwas falsch zu machen.“

Damit das nicht passiert, gab es für die 20 jungen Teilnehmer des Austauschprogramms noch ein letztes Trainings-Treffen

vor der Ankunft der chinesischen Schüler und Lehrer der Mittelschule Nummer 3 aus Nanchang. Auf deutscher Seite

beteiligen sich auch die Berufsbildenden Schulen sowie das Vechelder Julius-Spiegelberg- und das Ilseder Gymnasium, der Austausch findet bereits zum



zweiten Mal statt.

Seit Langem bereiten sich Lehrer, Schüler und Eltern auf

den Besuch vor, der bis zum 16. Oktober in Peine bleibt. Eine große Rolle spielt dabei die Fremdsprachenkenntnis. „Die Kommunikation findet vor allem in Englisch statt“, erklärt Melitta Arz, die im Auftrag der Wito bei der Organisation mithilft. Etwas Chinesisch hat die aus Nanchang stammende Peinerin Hui Schaper mit den Schülern jedoch eingeübt – etwa das klassische „ni hao“ zur Begrüßung.

Das Programm wurde mit Bedacht vorbereitet: „Wir machen deutlich weniger als beim ersten Austausch 2010“, sagt Arz. Damals sei man von einem Ausflug zum anderen getrieben, nun soll der Schul-Alltag im Vordergrund stehen.

„Die Schul-Partnerschaft mit Nanchang wächst“, freuen sich die Lehrer über das Projekt, denn es bietet jungen Peinern auch die Möglichkeit, kostengünstig China zu erleben: Im März 2012 reisen die Schüler ihrerseits in die Millionenmetropole Nanchang. Und bis dahin wird der weiche Händedruck bestimmt sitzen.

Die Schul-Partnerschaft mit Nanchang wächst, freuen sich die Lehrer über das Projekt, denn es bietet jungen Peinern auch die Möglichkeit, kostengünstig China zu erleben: Im März 2012 reisen die Schüler ihrerseits in die Millionenmetropole Nanchang. Und bis dahin wird der weiche Händedruck bestimmt sitzen.

sip

Freuen sich auf den Besuch aus Nanchang: Die Peiner Schüler haben chinesische Verhaltensregeln geübt. Ab Sonntag wollen sie sie anwenden. sip

